

06.05.2015

Stadtverwaltung Fürstenwalde  
Sozialausschuss

## Sachbericht des Behindertenbeirates der Stadt Fürstenwalde

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Beirat hat sieben Mitglieder und eine beratendes Mitglied. Die Mitglieder vertreten folgende Vereine, bzw. Verbände der Stadt:

- F.I.K.S. e.V., Lebensmut e.V., Lebenshilfe e. V., Blindenverband, Verband der Körperbehinderten, Format – Werkstatt, Samariteranstalten und die Regine Hildebrand Schule

Wir treffen uns regelmäßig in der F.I.K.S. e.V. Dieser Treffpunkt ist für uns ideal. Frau Hettwer, als Vorsitzende des Beirates, ist dadurch leicht erreichbar, wir haben indirekt ein Büro mit Telefon und das hat sich schon als gut gezeigt. Anfragen können uns jederzeit erreichen, dieser Vorteil hat sich doch schon rumgesprochen.

Wir treffen uns regelmäßig im Abstand von ca. sechs Wochen. Die Termine werden Anfang des Jahres festgelegt und der Stadtverwaltung mitgeteilt. Inhalte und Themen werden protokolliert und auch der Stadtverwaltung vorgelegt.

Schwerpunkt der jährlichen Arbeit ist der Tag der Begegnung im Rahmen des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

- 2013 – Frisch und Frei in den Mai
- 2014 – Gemeinsam ankommen  
(Bildmaterial den Ausschussmitgliedern übergeben)
- 2015 Hier behindert uns  
(Bericht vom Protesttag gerade in dieser Woche)



An dieser Stelle möchten wir uns gleich einmal für die aktive Unterstützung durch die lokale Agenda 21 und die Aufwind gGmbH bedanken.

Die Zusammenarbeit mit der Agenda ist aber nicht nur an den Höhepunkten.

Mitglieder unseres Beirates nehmen regelmäßig an Beratungen der Agenda teil und Peter Apitz an unseren Beratungen.

Höhepunkt, besonders für Frau Neitsch, war die Einweihung des Fahrstuhles im Rathaus.

(erklären warum)

Aber gerade hier liegt ein weiterer Schwerpunkt für uns.

Barrierefreier öffentlicher Personen-Nahverkehr in Fürstenwalde und Umgebung.

Damit Menschen mit Behinderung noch selbstständiger Leben können, gibt es gerade im ÖPNV noch einiges zu tun.

(gilt aber auch z. B. für Touristen)

Das Gesetz in Deutschland schreibt vor, bis zum Jahr 2022 sollen alle Angebote des ÖPNV barrierefrei sein.

Erste Schritte haben wir schon unternommen: am 04.02.2015 trafen wir uns mit Vertretern des ÖPNV. Anwesend auch Peter Apitz und Herr Tschepe.

Wir haben eigentlich nicht die Absicht bis 2022 zu warten.

So ganz waren wir mit den Aussagen nicht zufrieden, aber wir bleiben dran. (besonders hier auch wieder Frau Neitsch)

Hier noch ein weiteres Beispiel: Alle öffentlichen Gebäude sollen in Zukunft barrierefrei sein. Da werden wir schon hellhörig, wenn z. B. von Neubau, Umbau u. ä. gesprochen wird im Stadtentwicklungsausschuss. (Beispiel Schule/Reifenwerk)

Wir bleiben dran und möchten uns bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung bedanken. (Herr Tschepe, Herr Roch, Frau Nötzel, Herr Fettke, um nur einige zu nennen, die immer ein offenes Ohr für uns haben.



Wichtig für uns sind auch Veranstaltungen für Bürger, die in der Häuslichkeit leben. Zum dritten Mal konnten wir schon eine Adventsfeier für sie gestalten. (singen, basteln, Kaffee trinken und selbstgebackenen Kuchen essen)

Erste Gedanken machen wir uns schon, wie können wir mit Bürgern mal eine kleine Stadtrundfahrt organisieren und ihnen zeigen, wie sich unsere Stadt Fürstenwalde verändert hat.

Der Behindertenbeirat arbeitet im Verschönerungsverein mit. Zwei Beratungsmitglieder nehmen regelmäßig an den Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses teil.

Angedacht ist auch eine Teilnahme an den Beratungen des Sozialausschusses.

Zum Schluss möchte ich im Namen unserer Beiratsmitglieder versprechen:

- Wir wollen Bewährtes fortführen und Neues erproben, unsere Ideen und Kräfte auf eine barrierefreie Gesellschaft lenken.